



Hannah J. Kohler aus Türkheim und Michael Menzel aus Kuchen erhalten am Sonntag den Schubart-Kulturpreis der Stadt Geislingen verliehen. Die eine für außergewöhnliche Leistungen in der Kunst, der andere in der Musik.

Fotos: privat

Ganz große Klasse

Abschluss Am Sonntag endet der Geislinger Kulturherbst mit der Verleihung des Schubart-Kulturpreises an Hannah J. Kohler und Michael Menzel. *Von Bettina Verheyen*

Ihr Kunsterzieher, Boris Feesenmayr, erinnert sich an Hannah J. Kohler, die am Sonntag den Schubart-Kulturpreis in Sachen Kunst verliehen bekommt, als „jemand, der sehr ernsthaft und gewissenhaft arbeitet“, an „eine ganz eigene Persönlichkeit“, an eine Abiturientin, die auch im fachpraktischen Abitur „ihr ganz eigenes Ding gemacht hat“. Dafür gab es die volle Punktzahl. Seit 2015 studiert Hannah an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart – freie Kunst. Das bedeutet, so Feesenmayr beeindruckt, sein Leben ganz auf die Kunst hin auszurichten – ohne Netz und doppelten Boden. Hannah nennt Fotografie, Zeichnung, Malerei und Kurzprosa als ihre Medien, die sie gerne auch miteinander kombiniert. Neben etlichen Ausstellungen, vor allem in Stuttgart aber auch darüber hin-

aus, hat sie vor einem Jahr die Schau-Galerie „28e Open Studio“ gegründet, wo sie Ausstellungen kuratierte, Lesungen und Künstler-Gespräche veranstaltete.

Michael Menzel, der in diesem Jahr sein Abitur am Michelberg-Gymnasium machte und den Kulturpreis in Sachen Musik verliehen bekommt, fing vor zehn Jahren an der Geislinger Musikschule mit dem Gitarrenunterricht an. Sein Lehrer, Inge Ronnabakk, sagte nach der zweiten Unterrichtsstunde zu seiner Frau: „Ich glaube, Michael ist ein außergewöhnlicher Schüler.“ Der Kuchener spielte nicht nur seine ersten Stücke auswendig, er wusste nach kürzester Zeit, wie die Töne auf dem Griffbrett der Gitarre organisiert sind, komponierte schnell ein eigenes Stück – „Der tanzende Storch“ – das Ronnabakk immer noch in seinem Unterricht benutzt. Nach etwa ei-

nem halben Jahr Unterricht spielte Michael sein erstes halbständiges Konzert, dem viele folgen

sollten. Dazu kamen regelmäßig Erfolge bei „Jugend musiziert“ und anderen Wettbewerben.